EUROPÄISCHE
AKADEMIE

ACCADEMIA
EUROPEA

EUROPEAN
ACADEMY

BOZEN - BOLZANO

Dem Klimawandel auf der Spur

Internationale Forscher besichtigen Freilandlabor des EURAC-Instituts für Alpine Umwelt im Matschertal

Forscher der Duke University aus North Carolina, USA, haben erst kürzlich zusammen mit dem ehemaligen Direktor des Versuchszentrum Laimburg Josef Dalla Via, Renato Gerdol, Professor an der Universität Ferrara und Massimo Tagliavini, Leiter der Fakultät für Naturwissenschaften und Technik der Freien Universität Bozen das Freilandlabor des EURAC-Instituts für Alpine Umwelt im Matschertal besucht und die Weichen für eine internationale Kooperation gestellt.

In den vergangenen 100 Jahren hat sich der Großraum Alpen um 1,4 Grad Celsius erwärmt – doppelt so stark wie die restliche nördliche Halbkugel. Die südlichen Alpenregionen verzeichnen zudem Niederschlagsrückgänge zwischen 10 und 20 Prozent. Für die nächsten Jahrzehnte erwarten die Klimaforscher, dass die Niederschläge weiter zurückgehen. Die höheren Temperaturen, höhere CO_2-Konzentrationen in der Luft und die geringeren Niederschläge vor allem im Sommer, beeinflussen zunehmend unseren Lebensraum Alpen, so die Prognosen der Experten.

Mit der Frage, wie sich der Klimawandel auf die Wiesen und Weideflächen und auf die Wasserverfügbarkeit in Südtirol auswirkt, beschäftigen sich die Wissenschaftler des EURAC-Instituts für Alpine Umwelt im Projekt „Klimawandel in Südtirol – wie empfindlich sind wir?“. Ziel ist es, Südtirol für den Klimawandel zu wappnen und den Entscheidungsträgern wissenschaftlich fundierte Daten zu liefern.

Das 100 km² große geschlossene Matschertal im Vinschgau eignet sich besonders für die Untersuchung des Klimawandels, da die Berglandwirtschaft hier noch intakt ist, das Tal niederschlagsarm ist und Höhen von 900 bis 3700 Metern über dem Meeresspiegel vorweist.

Die EURAC-Forscher installierten im Laufe des vergangenen Jahres eines der dichtesten Klima-Mess-Systeme Europas und versuchten dadurch herauszufinden, inwieweit das Klima beziehungsweise der Mensch das heutige Erscheinungsbild des Matschertales geprägt haben. Durch spezielle Versuche, in denen die Forscher ganze Wiesenstücke von höheren Lagen in tiefere Lagen verpflanzen, werden diese Wiesen einer höheren Temperatur ausgesetzt. Dieser Temperaturanstieg entspricht dabei jenem, den die Klimaforschern für die nächsten 100 Jahre vorhersagen.

Gleichzeitig erforschen die EURAC-Wissenschaftler in einem groß angelegten Freilandexperiment, wie der prognostizierte Rückgang der Niederschläge die Pflanzenwelt und den Wasserhaushalt verändern. Diese Untersuchungen werden unter anderem auch konkrete Informationen liefern, inwieweit die Landwirtschaft mit zusätzlichen Ausgaben für die Bewässerung rechnen muss, will sie die landwirtschaftliche Nutzung in der heutigen Form auch in Zukunft beibehalten.

Bozen, 27.09.2010

Kontakt: Stefanie Gius, stefanie.gius@eurac.edu, Tel. 0471 055 034, mobil 366 6633860